

# Hic et nunc

## Murtagh x Eragon

Von Edo

### Kapitel 17: septimus decimus

Kaum waren sie ein paar Stunden unterwegs setzte eisiger Schneefall ein. Anfangs fielen die Schneeflocken leicht vom Himmel und landeten ohne etwas zu bewegen auf dem Boden. Nach einigen Minuten aber wurde dieser heftiger und entwickelte sich bald zu einem starken Schneesturm. Murtagh zog sich die Kapuze wieder tief ins Gesicht, um die nasse Masse davon abzuhalten, ihm im Gesicht zu treffen. Es war plötzlich erbärmlich kalt. Aber es störte ihn nicht wirklich. Er wollte weg von hier, zurück in den Schutz von Farthen Dur. Eragon klammerte sich an Murtagh und hoffte einfach nur das der Sturm nachlassen würde. Er bemerkte das Blut, dass an seinem Auge hinunterlief gefroren war und einen eisigen Schmerz auf seiner Wange hinterließ.

Farthen Dur erreichten sie am frühen Morgen des fünften Tages. Murtaghs Schenkel schmerzten von der stetigen Reibung am Sattel. Er hatte einen Wolf. Verflucht noch mal. Von außen wirkte Farthen Dur noch wie immer. Als hätte nie ein Angriff stattgefunden.

"Du solltest wohl vorausgehen." meinte er zu Eragon.

Mit dem Blondem hatte er in den letzten Tagen nur wenig gesprochen. Lediglich das Blut hatte er von seiner Wange und seinem Gesicht entfernt und die Wunde heilte auch schon wieder. Es würde vermutlich nichts bleiben, außer einer weiteren Narbe.

"Okay...aber du kommst nach.." meinte Eragon und stieg ab.

"Ich folge dir auf dem Fuß ..."

Er war sich nur nicht sicher, ob sie ihn auch wieder reinlassen würden. Eragon grinste und machte sich auf den Weg. Auch hier schien es geschneit zu haben, denn die Erde wurde von einer dicken Schneeschicht bedeckt. Er stapfte durch den Schnee bis er dort an der Felswand angekommen war wo der Eingang zu den Varden war. Er legte seine Hand auf das goldene Zeichen und wartete. Nichts geschah.

"Was ist los?" Fragend sah Murtagh über die Schulter des Blondem.

"Das ist die Frage ... was is los?" Eragon wartete. Was war nur?

"Wieso geht das nicht auf?" Murtaghs Augen verengten sich. "Ruf Saphira ..."

Eragon nickte. Das war wohl die einfachste Lösung.

/Saphira..kannst du mich hören?/

/Eragon!/

/Saphira, wir sind hier am Wasserfall, aber der Eingang öffnet sich nicht..was ist los?../

/Er ist versperrt worden ... als Galbatorix angriff ... Wartet, ich hole euch .../

Kaum hatte Saphira zu Ende gesprochen, öffnete sich das Tor und einige dutzend

Soldaten stürmten auf die Beiden zu und ergriffen Eragon. Murtagh wurde nur von Einigen in Schach gehalten, während sich der Großteil auf Eragon stürzte.

"AUF IHN!" schrie Einer und Andere folgten.

"Gaaaaah was soll das? Lasst mich loooooos..!" schrie Eragon und wurde sogleich und einem Haufen Arme und Beine begraben.

Er versuchte sich dort hinaus zu kämpfen, aber es waren einfach zu viele. Sie stürzten sich alle auf ihn und versuchten ihn am Boden zu halten. Er bäumte sich auf und nur einen Bruchteil von Sekunden konnte man ein dumpfes Knacken hören. Eragon schrie auf.

"Lasst ihn los!"

Murtagh schmiss sich mitten in den Tumult und bekam nicht nur ein paar Tritte und Kratzer ab. Mit aller Gewalt schob er die Soldaten von Eragon herunter.

"Was zum ... Was soll das!" schrie er aufgebracht, während er den Arm des Blondes kritisch begutachtete.

Er war gebrochen. Eindeutig.

"Er muss sofort zu Erin!"

Eragon hielt sich den Arm und blieb besser am Boden sitzen. Die Soldaten umzingelten die Beiden und hielten ihre Schwerter auf sie gerichtet. Dann schritt Einer hervor und erhob das Wort.

"Er ist ein Verräter..!"

"Er ist ein Verr ... WAS?! Habt ihr sie noch alle?"

Am Verstand des Soldaten zweifelnd, sah er zu eben diesem auf.

"Bringt uns zum Rat! Sofort!"

"Wir bringen euch zum Rat wenn er es befiehlt. Der Drachenreiter kommt ins Verließ! Er ist am Angriff von Galbatorix beteiligt!"

Eragon sah zu Boden. Als ob er nicht gewusst hätte, dass das alles noch ein übles Nachspiel hatte.

"Was? Er war die ganze Zeit bei mir! Er hätte nie bei Galbatorix sein können! Wo ist Erin? Sie kann es bezeugen!" Schützend stellte sich Murtagh vor Eragon.

"Der Drachenreiter ist auf Galbatorix Seite ... Er wird und alle ins verderben stürzen..!"

"Wird er nicht!" beharrte Murtagh. "Ich frage noch einmal, wo ist Erin! Eragon braucht Hilfe!"

Eragon raffte sich auf. Er stand hinter Murtagh.

"Is schon okay..halb so wild.."

Erin erschien hinter dem Felstor. Tränen standen in ihren Augen und übergücklich fiel sie den beiden Jungen um den Hals.

"Ihr lebt ... ihr seid wieder hier!"

"Oh ... wow."

Murtagh erwiderte die Umarmung kurz. Erin sah noch immer blass aus und unter dem langen Mantel spürte er die Verbände um ihre Rippen. Eragon war überrascht. Damit hatte er nicht gerechnet. Er hätte die Umarmung gern erwidert doch ging dies schlecht da sein Arm höllisch brannte, was er aber nie zugeben würde. Erin bemerkte Eragons zusammenzucken und ließ ihn los. Kritisch beäugte sie den Arm.

"Er muss geschient werden" entschied sie und wandte sich anschließend an die Soldaten. "Bringt das Pferd in den Stall und unterrichtet die Ältesten, dass Murtagh und Eragon wieder zurück sind!"

Ihr herrischer Ton ließ keine Widerworte mehr zu und sie half dem Blondem wieder auf die Beine.

"Wie seid ihr so schnell hierher gekommen?"

Einige der Soldaten machte sich auf den Weg zu den Ältesten, andere blieben und ließen Murtagh und Eragon nicht aus den Augen.

"Wir hatten befürchtet, Galbatorix würde angreifen.." sagte Eragon und hielt sich den Arm.

"Das hat er bereits getan ..." antwortete Erin kühl.

Sie führte die beiden Männer ins Innere von Farthen Dur, zu ihrem Haus.

"Es geschah noch an dem Abend, als ich wieder hier ankam. Man hat sich gut um mich gekümmert, doch der Angriff war stark und folgenschwer. Ajihad ist tot und der Rat ist fassungslos.

Galbatorix hatte eine Illusion von dir erschaffen, die dich mitten im Kampf zeigte. Darum sind sie auch so misstrauisch." erklärte die Rothaarige. "Setzt euch doch. Wollt ihr Tee?"

Eragon verneinte höflich und sah betreten zu Boden. Er hätte Galbatorix folgen und ihn in für alle mal vernichten sollen.

"Sehr gern ..." Murtagh hatte Hunger und Durst.

"Tut es arg weh?" fragte sie Eragon.

Sie schlüpfte aus dem schwarzen Mantel. Darunter trug sie ein nachtblaues Kleid, welches ihren Körper sanft umschmeichelte. Ihre Hände waren noch immer einbandagiert. Sie nahm vorsichtig Eragons Arm und legte ihn an eine Schiene, welche sie mit Bandagen fixierte.

"Du wirst ihn jetzt einige Zeit nicht bewegen können."

"Muss wohl.." meinte Eragon.

"Du solltest besser auf dich aufpassen ... Wieso seid ihr schon hier?"

Erin stand wieder auf und brachte eine Kanne Tee und drei Tassen. Auch wenn Eragon abgelehnt hatte, er musste was trinken. Eragon hatte nicht vor diese Schiene noch länger zu behalten. Spätestens in der Nacht würde er den Arm mit Magie heilen. Genauso wie die Narbe die sein Auge zierte.

"Sagen wir's so, wir hatten eine unangenehme Begegnung mit ein paar Urgals ..." antwortete Murtagh ausweichend.

Er warf einen Blick auf Eragon und bemerkte seinen skeptischen Blick. Er würde dem Rat schon die Wahrheit sagen. Zumindest hoffte er, dass er dazu den Mut aufbrachte. Eragon wollte nicht zum Rat. Aber er würde es wohl müssen. Am liebsten wär er weg von Farthen Dur geblieben. Er fühlte sich hier noch gefangener als woanders.

"Ein paar Urgals?" Erin hob skeptisch die Augenbraue. "Ich bin zwar eine Frau Murtagh, aber sicherlich nicht dumm! Nach Ajihads Tod, wurde ich als neues Mitglied in den Rat berufen. Wenn du es mir schon nicht sagen kannst, wie willst du es dann mit den ganzen alten Männern schaffen?"

Sie rührte gemächlich ihren Tee um.

"Galbatorix hat bei seinem Angriff gedroht, Saphira zu töten und die Drachenreiter für immer zu vernichten, da er den Sohn Morzans auf seiner Seite wisse ..."

"Saphira..?"

Das hatte Eragon ganz vergessen. Er hatte sie ja gerufen. Schnell stand er auf und eilte nach draußen.

"Bin gleich wieder da..." meinte er als er die Hütte verließ.

Draußen sah er sich um.

/Saphira? Tut mir Leid, wir waren verhindert. Wo bist du? Kannst du mich finden?/

/Keine Sorge ... ich bin im Hort ... Ich dachte mir schon, das Erin kommen würde .../

/Gut.../Eragon lächelte leicht. Es freute ihn das es ihr gut ging. /Warte auf mich..ich komme zu dir.../

Er machte sich auf den Weg und band sich unterm laufen den Verband vom Arm und ließ die Schiene achtlos zu Boden fallen.

"Waise heil.." flüsterte er, so dass es niemand mitbekam und legte sich die Hand auf den Arm. Ein paar Sekunden später war der Bruch geheilt und es schmerzte nur noch etwas, so als hätte er ihn sich verstaucht. Danach legte er die Hand auf sein Auge, ließ die lange Narbe verschwinden, die dies zierte. Das Einzige das zurückblieb, war eine kleine Narbe am äußeren Ende der Augenbraue.

/Ich warte .../

Mit schneller Schritten näherte sich Eragon dem Drachenhort und blieb dann etwas außer Atem vor der langen Treppe die hinauf führte stehen. Er musste erst einmal erneut Luft holen bevor er weiter nach oben Stieg.

/Du siehst schrecklich aus .../ bemerkte Saphira, als er endlich den Hort erreicht hatte.

/Hat Murtagh sich etwa nicht gut um dich gekümmert?/

/Mehr als genug aber es war nicht so einfach../ gab Eragon schmunzelnd zu.

/Lass das dämliche Grinsen .../ bemerkte Saphira sarkastisch. /Wieso seid ihr schon hier?/

"Den Sohn Morzans? Das hat er gesagt?" Murtagh sah in die blauen Augen Erins.

Ihm war gar nicht wohl bei dem Gedanken und er schauerte. Wo blieb Eragon eigentlich so lang?

"Ich glaube sein genauer Wortlaut war: Der Sohn eines treuen Untergebenen, eines guten Freundes an meiner Seite ... auch egal." Erin erwiderte Murtaghs Blick streng.

"Was ist dort draußen passiert Murtagh. Ihr wolltet zu Galbatorix, also warum seid ihr dann hier?"

Sofort verschwand der etwas fröhliche Gesichtsausdruck auf Eragons Wangen.

"Murtagh wollte, dass wir nach Farthen Dur zurück kehren.." nuschelte er in seinen nicht vorhandenen Bart.

/Aber ... wieso? Galbatorix?/ Saphira verstand nicht, was dort draußen passiert war.

"Galbatorix hat Murtagh gesagt, dass er Farthen Dur angreift..Ich würde ihn am liebsten auf der Stelle töten.." Eragon knurrte vor Wut.

/Murtagh töten? Wer bist du und was hast du mit Eragon gemacht?/

"Was nein..nicht Murtagh..Galbatorix.."

Eragon winkte schnell ab, er hatt wohl etwas wirr geredet.

/So? Wie man hört, hat er das gleiche mit dir vor ... Wo ist Murtagh jetzt?/

"Bei Erin...." meinte Eragon leise und ließ sich neben Saphira zu Boden sinken. "Ich kann nicht mehr.." murmelte er und lehnte sich an ihren Bauch.

/Oh ... armer Eragon ... Bei Erin also, sie wurde in den Rat gewählt, hat sie das erwähnt?/

Eragon nickte und schloss die Augen. Wie hatte er das vermisst, Saphiras Gesellschaft bedeutete ihm wirklich viel. Saphira rollte sich zusammen und gab Eragon somit noch etwas mehr Schutz vor der Kälte.

/Schlaf mein Kleiner .../

Eragon war so müde, auch wenn er die letzte Nacht geschlafen hatte, er war trotzdem müde, von all dem was passierte. Kaum hatte er Saphiras Worte vernommen döste er langsam weg. Schlieft im Schutz der Drachendame ein und schlummerte vor sich hin. Langsam senkte und hob sich sein Brustkorb, und man hörte das stetige Atmen.

Murtagh sah seine Tasse plötzlich sehr interessiert an.

"Er war dort ... an der Hütte, an dem Abend, als du und Saphira verschwunden seid. Er

hat von mir verlangt, dass ich Saphira töte und Eragon zu ihm bringe ... ich konnte es nicht und hab die Varden und den Auftrag verraten ... Ich bin kein Mörder Erin!"

"Das weiß ich ..." antwortete Erin. "Du solltest dich etwas ausruhen. Es war sicher anstrengend. Saphira wird sich freuen, dich wieder zu sehen, ich gehe zum Rat und teile ihm die Änderungen mit. Du hast nichts falsch gemacht Murtagh."

Die Rothaarige klopfte ihm aufmunternd auf die Schulter, ehe sie das Haus verließ. Murtagh sah weiterhin seinen Tee an. Ob Saphira ihn wirklich vermisst hatte? Er konnte es sich nur schwer vorstellen, aber er würde sie kurz besuchen. Also stand er auf und machte sich auf den Weg in den Drachenhort. Wie immer nahm er den Weg über die Treppe.

"Saphira?" fragte er leise, als er oben angekommen war.

/Komm rein Murtagh, aber sei leise, Eragon schläft../

Eragon saß im Schneidersitz auf dem Boden und lehnte mit dem Rücken an Saphira.

"Das ist gut ... Er hat in den letzten Tagen ziemlich wenig geschlafen ..."

Er sank vor Saphira auf den Boden und zog seine Knie an.

"Erin meinte, du hättest mich vermisst."

Saphira schnaufte, dabei stiegen kleine Rauchwolken empor.

/Hat sie das?/

"Hat sie gesagt ..." meinte Murtagh kleinlaut.

Man hörte ein wohliges Brummen das Saphira von sich gab.

/Vielleicht../

"Mir hast du schon gefehlt ... hatte ja niemanden zum Streiten" grinste Murtagh frech.

/Das wird sich bald ändern../ meinte Saphira lachend.

"Glaub ich auch" lachte Murtagh. "Wie lange schläft er schon?"

/Noch nicht lange, aber er wirkte total fertig../

"Wir haben fünf Tage gebraucht, um hierher zu kommen" antwortete Murtagh. "Er hat kaum geschlafen und er war verletzt vom Kampf mit den Urgals."

/Das sieht man, es würde mich nicht wundern, wenn er den ganzen nächsten Tag durchschläft..~/

"Das soll er machen ... Er soll sich erholen, damit er wieder zu Kräften kommt."

Saphira hob den Kopf um mit Murtagh auf Augenhöhe zu sein.

/Das solltest du vielleicht auch../

"Geht schon ..." antwortete Murtagh und unterdrückte ein Gähnen.

/Leg dich lieber auch hin../

"Na gut ..."

Murtagh wollte keinen Streit mit der Drachendame und kuschelte sich in seinen Umhang. Saphira senkte den Kopf und ließ ihn neben Eragon ruhen. Auch sie schloss die Augen, blieb aber wachsam.